



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 11. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/011/2010)

am Donnerstag, 19.08.2010,

17:30 Uhr

**Ortsamt Altstadt, Theaterstr. 11, 01067 Dresden
Bürgersaal, 1. Etage/Zimmer 100**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam ab 17:40 Uhr anwesend

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Antje Kutzner

bis 20:00 Uhr anwesend

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

Beate Koltermann

Andreas Meißner

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Peter Heinze

bis 20:00 Uhr anwesend

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Hannelore Rollow

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Hans-Dieter Tarz

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Stellvertretende Mitglieder

Manfred Evens

Peter Findeisen

Vertretung für Herrn Norbert Rost

Vertretung für Frau Sabine Maschke

Schriftführer

Mandy Pretzsch

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Sabine Maschke

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

Verwaltung:

Herr Holzknecht

Herr Mann

Schulverwaltungsamt

Stadtplanungsamt

Gäste:

Frau Zimmermann

Herr Matthis

Herr Nettekoven

Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen

Stadtrat DIE LINKE.

Geschäftsführer Florana KG

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|---|-------------------------------------|
| 1 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 1.1 | Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden | A0205/10
beratend |
| 1.2 | Drohender Grundschulnotstand in Dresden | A0191/10
beratend |
| 1.3 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz
hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan
2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V0658/10
beratend |
| 1.4 | Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege | A0195/10
beratend |
| 2 | Vorlagen zur Information | |
| 2.1 | Helmut-Schön-Ehrung - Namensgebung - Straße | A0212/10
zur Information |
| 3 | Kontrolle der Niederschrift zur 10. Ortsbeiratssitzung am 21.06.2010 | |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Altstadt, deren Stellvertreter sowie die anwesenden Gäste.

Die Einladung erfolgte form- und fristgemäß. Zunächst sind 16 von 17 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Der Vorsitzende gibt folgende Änderung zur Tagesordnung bekannt:

- TOP 1.3 und 1.4 wurden getauscht.

Sonstige Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Frau Kutzner, Frau Rollow und Herrn Hauser gratuliert der Vorsitzende recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

Aus Anlass des gewählten Veranstaltungsortes wird kurz zur Geschichte des Stadthauses Theaterstraße 11-15 informiert.

1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 1.1 | Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden | A0205/10
beratend |
|------------|--|------------------------------|

Frau Zimmermann, Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen, stellt den Antrag vor.

Stadtgrün, insbesondere Stadtbäume, sind für die Lebensqualität - gerade in verdichteten Siedlungsgebieten - von herausragender Bedeutung. Die positiven Aspekte reichen dabei von ihrer ökologischen Wirkung, über den psychischen und sozialen Bereich bis hin zum kulturellen, ökonomischen und ästhetischen Wert.

Stadtbäume tragen wesentlich zum Erhalt der urbanen Artenvielfalt bei und sind wichtiger Lebensraum. Dabei verweist Frau Zimmermann auf 200 Insekten- und mehr als 20 Vogelarten, welche z. B. in der heimischen Stieleiche ihren Lebensraum haben. Ein Viertel der 6.500 in Deutschland vorkommenden Käferarten leben an absterbenden oder toten Bäumen.

Jedoch erfahren Bäume häufig nicht den notwendigen Schutz. Der Bedeutung von Stadtgrün und dem Wunsch der städtischen Bevölkerung versucht die Landeshauptstadt Dresden mit der im Dezember 2009 beschlossenen Straßenbaumkonzeption nachzukommen. Allerdings wird dieses Konzept wegen fehlender finanzieller Untersetzung kaum zu der gewünschten Bestandserweiterung führen. Zudem beschreibt dieses Konzept einen möglichst durchgängig gesunden Baumbestand sowie teilweise die Einheitlichkeit von Baumreihen als Ziele. D. h., es lässt Naturschutzaspekte fast gänzlich beiseite und würdigt dementsprechend den Altbaumbestand im Grundsatz weniger als es angebracht sei.

Sollte eine Entfernung von Bäumen (z. B. aus Verkehrssicherheitsgründen) notwendig sein, finden im Anschluss zu wenige Ersatzpflanzungen statt. Zumal diese dann meist am Stadtrand und zeitversetzt durchgeführt werden.

Der **Vorsitzende** erläutert kurz die rechtliche Situation zum Baumschutz. Die durch den Freistaat Sachsen ins Leben gerufene Aktion „Paragrafenpranger“ soll eine Vereinfachung sächsischer Gesetze, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften erreichen. U. a. soll die bestehende Baumschutzsatzung außer Kraft gesetzt werden. Eine Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen worden.

Er berichtet anschließend über die Stellungnahme vom Geschäftsbereich Wirtschaft, welcher grundsätzlich das Anliegen des Antrages befürwortet.

Wichtigste Anmerkungen zu den einzelnen Beschlusspunkten sind u. a.:

- Eine Bezuschussung für den Erhalt von Altbäumen sei im Einzelfall schon jetzt möglich.
- Die Daten aus dem Baumkataster seien nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Lediglich die Veröffentlichung allgemeiner Daten werde derzeit über den Internetauftritt der Landeshauptstadt Dresden vorbereitet.
- Es existiert kein flächendeckendes städtisches Baumkataster. Eine Unterscheidung nach „wertvollen“ und „nicht wertvollen“ Bäumen gibt es ebenfalls nicht.
- Im Landschaftsplan sollen 100 weitere wertvolle Gehölze dargestellt werden.
- Ein Bericht über die Umsetzung des Straßenbaumkonzeptes mit damit verbundenen Standortsanierungen, Neupflanzungen und Fällungen soll einmal jährlich den Ortsbeiräten zur Verfügung gestellt werden.
- Die Verantwortung der Bauherrenämter/Fachämter bzw. Fachbauleiter für Bäume müsse deutlich gestärkt werden. Für umfangreiche Kontrollen sei kein Personalbestand vorhanden.
- Die Verkehrssicherheit und der Schutz von Menschenleben habe oberste Priorität. Bei den Entscheidungen ist der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu wahren.

Hauptschwerpunkte der Diskussion:

- Verkehrssicherheit als oberste Priorität,
- mehr Transparenz bei den Entscheidungen, z. B. Information der Ortsbeiräte,
- ungenügender Ausgleich durch Ersatzpflanzungen,
- Erfassung der Bäume auf den Friedhöfen,
- jährliche Überprüfung aller Bäume auf Vitalität und Sicherheit,
- unbestimmte Begriffe in den Prämissen,
- Haftung bei Unfällen durch nichtvitale Bäume bzw. Schäden durch Totholz,
 - o *Weiterhin besteht die Pflicht zur Verkehrssicherung. Ein Abwägungsprozess werde allen Entscheidungen vorangestellt.*

Herr Hauser beantragt, dass seine Aussage zu Protokoll gegeben wird:

- Ziel dürfe es nicht sein, dass der öffentliche Verkehr beeinträchtigt wird oder wichtige Baumaßnahmen verhindert werden. Für den Erhalt der Verkehrssicherheit müssen in Gehweg- und Straßenbereichen unbedingt Bäume mit Pfahlwurzeln gepflanzt werden. Sobald Gehwegplatten beschädigt sind und zur Unfallgefahr werden, müsse auch ein alter wertvoller Baum gefällt werden.

Herr Heinze stellt den Antrag auf punktweise Abstimmung. In der Gegenrede beantragt **Herr Hilbrich** folgende Änderungen im Beschlussvorschlag. **Herr Heinze** stimmt zu, dass zunächst über die beiden Änderungsanträge abgestimmt wird.

1. Änderungsantrag:

- Punkt 4, letzter Satz: ...wichtigen ökologischen Vernetzungsstrukturen und sehr alte ~~auch „nichtvitale“~~ Bäume.

Gegenrede von **Herrn Pietrusky**: Eine Abstimmung über die Auslegung von natur-schutzrelevanten Bäumen sei nicht möglich. Dies seien Erklärungen und Fakten, auf die kein Einfluss genommen werden könne.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 6 Nein 10 Enthaltung 1

2. Änderungsantrag:

- Punkte 7 und 8: *ersatzlos streichen*

Begründung: Bauvorhaben sollten nicht auf unbestimmte Zeit verzögert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 8 Nein 9 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis zur punktweisen Abstimmung:

Ablehnung

Ja 0 Nein 13 Enthaltung 4

Der Vorsitzende lässt zum Antrag abstimmen.

Beschlussempfehlung A0205/10 OBR Alt 19.08.2010:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 7 Enthaltung 1

1.2 Drohender Grundschulnotstand in Dresden

**A0191/10
beratend**

Herr Matthis, Stadtrat DIE LINKE., stellt den Antrag vor.

Im Ergebnis der 2008 beschlossenen Schulbaustrategie hat Dresden nach Abschluss der Maßnahmen eine Grundschulkapazität von 16.950 Plätzen.

Anlass für den Antragsteller war der Vergleich der aktuellen Bevölkerungsstatistik mit dem Schulnetzplan von 2006, welcher erhebliche Abweichungen bei der Zahl der zu erwartenden Grundschüler ab dem Schuljahr 2012/13 ergab. Wesentlich größere Differenzen werden jedoch befürchtet. Deshalb sollen Kapazitätsprobleme der Dresdner Grundschulen überprüft und ein Konzept vorgelegt werden, wie dieses Problem rechtzeitig gelöst werden kann. Im Ortsamtsbereich Altstadt sei die Situation entspannter als in anderen Ortsamtsbereichen. Da der Schulnetzplan derzeit überarbeitet werde, müsse bereits jetzt mit der Analyse - auch im Hinblick auf den Doppelhaushalt 2012/13 - begonnen werden.

Der **Vorsitzende** erläutert die rechtlichen Aspekte. Die Stadt Dresden sei verpflichtet, die Schulnetzplanung aufzustellen und genehmigen zu lassen. Die Datenerhebung habe bereits begonnen. Bei dieser Fortschreibung handle es sich um eine detaillierte Betrachtung und Bewertung der Dresdner Schullandschaft nach den Maßgaben der Schulnetzplanungsverordnung. Dazu sollen im Herbst erste Abstimmungen mit den schulpolitischen Sprechern aller Fraktionen des Stadtrates stattfinden.

D. h. die Vorgaben aus dem Schulnetzplan decken sich im Wesentlichen mit den Forderungen in diesem Antrag.

Herr Holznecht berichtet aus der Sicht des Schulverwaltungsamtes.

Die Prognosezahlen, mit denen das Schulverwaltungsamt arbeitet, werden durch die Kommunale Statistikstelle der Stadt Dresden übermittelt. Die Abweichung zwischen der prognostizierten Schülerzahl und dem laufenden Schuljahr beträgt nur 0,6 %.

Aufgrund des „Super-Wahljahres“ 2009 kann mit den neuen Ergebnissen erst im Herbst diesen Jahres gerechnet werden.

Eine aktualisierte Analyse mit den Prognosen von 2008 habe stattgefunden. Eine positive Bevölkerungsentwicklung wurde festgestellt. Jedoch sei diese in den nächsten Jahren nicht so gravierend, dass die Handlungsfähigkeit des Schulverwaltungsamtes gefährdet wäre. Er verweist des Weiteren auf die Tabelle im Antrag. Die Annahme von 1000 Grundschulern an freien Schulen sei zu niedrig angesetzt. Der Anteil der Schüler an freien Grundschulen steigt von Jahr zu Jahr an.

Folgende Schwerpunkte wurden angesprochen und beantwortet:

- Eine weitere Dynamisierung der freien Schulen werde aufgrund der Zahlung von Schulgeld kritisch gesehen.
- Die Finanzplanung für Mittelschulen und Gymnasien könne aufgrund der noch schwierigeren Prognose nur mittelfristig durchgeführt werden.
- Die Notwendigkeit der Antragstellung sei fraglich, da der Schulnetzplan im Wesentlichen die gleichen Forderungen erfüllt.
- Weitere Ausführungen beziehen sich u. a. auf den Klassenteiler, den räumlichen Einzugsbereich bzw. die vorgesehene weitere Terminkette.

Herr Adam regt ein Ende der Debatte an.

Der **Vorsitzende** spricht sich im Ergebnis für eine fundierte Schulnetzplanung aus und lässt zum Antrag abstimmen.

Beschlussempfehlung A0191/10 OBR Alt 19.08.2010:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 8 Enthaltung 0

<p>1.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes</p>	<p>V0658/10 beratend</p>
---	---

Herr Mann, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor.

Die vorhandene städtebauliche Situation - teils bedingt durch den Rückbau der Wohngebäude Marschnerstraße 3 bis 13 - mit einem übergroßen Platzraum besitze keine angemessene Maßstäblichkeit. Die vorhandenen Grünflächen stellen sich sehr undifferenziert dar und bieten wenig Aufenthaltsqualität. Nach dem Schließen des vorhandenen Einkaufsmarktes sei ein Defizit an Einrichtungen der wohnungsnahen Versorgung entstanden.

Für das bezeichnete Gebiet soll nun ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden, um diesen Bereich städtebaulich zu entwickeln und neu zu ordnen. Das Plangebiet umfasst ca. 1,5 ha. Die ehemalige Kaufhalle bleibt jedoch außen vor und ist aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht Bestandteil dieses B-Planes.

Der Vorhabenträger Florana KG hat die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens beantragt und plant im Geltungsbereich die Errichtung eines 3-geschossigen Geschäfts- und Dienstleistungszentrums und einem Parkdeck mit 280 Stellflächen.

Die vorgesehene Verkaufsfläche gliedert sich in eine Fläche für zwei großflächige Einrichtungen. Die übrigen Einheiten seien kleinteilige Verkaufs- bzw. Dienstleistungseinrichtungen.

Eine Bürgerversammlung werde noch stattfinden.

Folgende Schwerpunkte wurden angesprochen und beantwortet:

- Ausschreibung der Flächen/Anzahl der Bewerber,
 - o *Es erfolgt keine Ausschreibung seitens der Stadt, wenn es sich um private Flächen handelt.*
- Abriss der ehemaligen Kaufhalle steigert Attraktivität des Platzes,
 - o *Die Fläche war seitens der Florana KG mit eingeplant. Der Eigentümer zeigte jedoch kein Interesse an einem Verkauf. Ein Abriss findet deshalb nicht statt.*
- Einbeziehung Zirkus Sarrasani,
 - o *Ein entsprechendes Angebot wurde Herrn Sarrasani unterbreitet, jedoch von seiner Seite nicht genutzt.*
- Kritik an der Auswahl der Geschäfte , z. B. ein Elektromarkt habe nichts mit einer Nahversorgung zu tun.
 - o *Lt. Herrn Nettekoven gibt es keine Verhandlungen mehr mit einem Elektromarkt, zurzeit sei ein Fitnesscenter im Gespräch.*
 - o *Die Nahversorgung steht zunächst im Vordergrund. Jedoch sollen aufgrund des zentrumsnahen Bereiches auch Ergänzungsnutzungen sowie Dienstleistungen eine Rolle spielen. Dies werde auch im städtischen Zentrumskonzept deutlich.*
- Die Einrichtung einer Schwimmhalle oder auch von Wohnungen wird angeregt.
- Geplantes Gebäude müsse höher sein und sich in Kubatur der vorhandenen Bebauung anpassen, um eine räumliche Fassung des Straßburger Platzes zu bewirken.
 - o *Der Baukörper sei zwar nur 3-geschossig, aber mit einer Höhe zwischen 14-15 m (vgl. 4-geschossiges Gründerzeithaus in der Johannstadt habe auch nur 16,5 m Höhe)*
 - o *Bei dieser Vorlage geht es nur um die Aufstellung des B-Planes. Die Details werden im weiteren Verfahren (einschließlich der Präsentation eines Modells) vorgestellt und diskutiert.*

Herr Mann wird die gegebenen Hinweise, insbesondere zur Höhe prüfen.

Herr Hilbrich beantragt die Aufnahme eines Punktes 3 im Beschlussvorschlag:

3. Die geplante Bebauung hat den Straßburger Platz zu fassen und sich in Kubatur und Höhe der vorhandenen Bebauung anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 8 Enthaltung 3

Der Antrag auf Aufnahme eines Punktes 3 im Beschlussvorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende zur Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung V0658/10 OBR Alt 19.08.2010:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 2 Enthaltung 1

**1.4 Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark
instandsetzungsbedürftiger Fußwege**

**A0195/10
beratend**

Herr Hilbrich stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor.

Ziel des Antrages sei insbesondere, dass eine Prioritätenliste über geplante Investitionen in den kommenden Jahren vorgelegt und der Ortsbeirat bei der Prioritätensetzung eingebunden wird.

Grundlage ist ein Stadtratsbeschluss von 2002/2003, welcher ein Prioritätsprogramm zum Bau fehlender und stark instandsetzungsbedürftiger Gehbahnen im Dresdner Stadtnetz beinhalte. Jedoch wurde nie ein Erfüllungsstand vom zuständigen Amt vorgelegt. Auch eine jährliche Anpassung müsse durchgeführt werden.

Der **Vorsitzende** berichtet von der Stellungnahme des Straßen- und Tiefbauamtes. Hier wird ausgeführt, dass für das Jahr 2011 460.000 Euro für Gehwegsanierungen geplant seien. Die untersetzten Maßnahmen liegen jedoch nicht auf dem Gebiet der Altstadt. Für das Jahr 2012 seien 288.000 Euro (ohne Untersetzung) geplant.

Es weist darauf hin, dass Gehwegbau auch über viele andere Programme realisiert werden. Dennoch sei die eingeplante Summe viel zu gering.

Er rät davon ab, im Zusammenhang mit der Beschlussempfehlung konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Hierzu bedarf es zunächst einer Matrix, mit welcher Dringlichkeit die Gehwege saniert werden müssen. Seitens des Ortsamtes wurden bereits einige Schwerpunkte aufgenommen. Sobald eine Fortschreibung dieser Prioritätenliste stattfindet, werden diese Schwerpunkte mit einfließen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates werden ebenfalls aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung eigene Problemfälle zu melden.

T: 09.09.2010

Die Mitglieder des Ortsbeirates begrüßen den Antrag, sodass keine weitere Diskussion stattfindet.

Herr Hilbrich ergänzt den Beschlussvorschlag. Der Vorsitzende lässt zum Antrag einschließlich der Ergänzung abstimmen.

Beschlussempfehlung A0195/10 OBR Alt 19.08.2010:

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag einschließlich der folgenden Ergänzung zum Beschlussvorschlag zu:

- Der Erfüllungsstand der Prioritätenliste aus dem Jahr 2002 (V3453/03) mit den entsprechend eingesetzten finanziellen Mitteln ist dem Ortsbeirat in diesem Jahr vorzustellen.
- Die Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung instandsetzungsbedürftiger Fußwege ist jährlich fortzuschreiben. Dazu ist der Ortsbeirat beratend zu beteiligen.
- Die finanziellen Mittel für die Haushaltsjahre 2011/12 sind entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

2 Vorlagen zur Information

2.1 Helmut-Schön-Ehrung - Namensgebung - Straße

A0212/10
zur Information

Den Ortsbeiräten wird der Antrag zur Information gegeben. Eine Beratung findet dazu nicht statt.

3 Kontrolle der Niederschrift zur 10. Ortsbeiratssitzung am 21.06.2010

Die Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung vom 21.06.2010 wird bestätigt und von Herrn Heinze und Herrn Pietrusky unterschrieben.

Der Niederschrift des nicht öffentlichen Teiles der o. g. Sitzung wird ebenfalls zugestimmt und von Herrn Klose und Herrn Tarz unterzeichnet.

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Der Vorsitzende informiert:

- Die Sitzungsgelder werden ab September bereits zum 15. des Monats überwiesen.
- Die Landeshauptstadt Dresden hat ein Büro „Klimaschutz“ eingerichtet (Organisationsverordnung Nr. 64), welches im Geschäftsbereich Wirtschaft integriert ist.
- Es wurde ein Vor-Ort-Termin am Fetscherplatz mit Vertretern des Straßen- und Tiefbauamt durchgeführt.

Fazit:

Der Verkehrsknotenpunkt Fetscherplatz ist bereits jetzt am Ende seiner Leistungsfähigkeit. Der Verkehrsfluss wird erheblich durch die Vorrangschaltung des ÖPNV beeinträchtigt. Eine Optimierung der Ampelschaltung kann wahrscheinlich dadurch erreicht werden, wenn ein Linksabbiegen von der Fetscherstraße in Richtung Striesener Straße nicht mehr möglich ist. Die Anzahl der Linksabbieger ist relativ gering, sodass keine großen Umfahrungen des Knotens stattfinden werden.

Des Weiteren wird nach Fertigstellung der Waldschlößchenbrücke ein Verkehrskollaps an der Fetscherstraße befürchtet. Der durch die Brücke zunehmende Verkehrsfluss muss bereits jetzt bei den derzeit laufenden Planungen zum Ausbau der Fetscherstraße einschließlich des Fetscherplatzes berücksichtigt werden.

Auf Antrag von **Herrn Hilbrich** wird folgende Festlegung getroffen:

Festlegungen und Aufträge bzw. Vorschläge an die Oberbürgermeisterin:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Durchführung eines Pilotprojektes zu prüfen, bei dem am Fetscherplatz das Linksabbiegen von der Fetscherstraße in Richtung Striesener Straße verboten wird.
2. Der Planungsstand zum Ausbau der Fetscherstraße von Blasewitzer Straße bis Stübelallee einschließlich des Knotenpunktes Fetscherplatz ist dem Ortsbeirat umgehend vorzulegen.

Der Ortsbeirat stimmt dieser Festlegung einstimmig zu.

Folgende Kopien wurden ausgereicht:

- Stellungnahme von Herrn Pfarrer Weirauch zur Umgestaltung von Plätzen in der Wilsdruffer Vorstadt
- Zuarbeiten vom Stadtplanungsamt und der Dresdner Verkehrsbetriebe zur gestellten Anfrage von **Herrn Pietrusky** bezüglich der Auswirkungen der Mittelkürzungen des Landes auf den ÖPNV
- Pressemitteilung zum Abschluss der Dresdner Debatte
- Einladung zur Ausstellung „Dresdner Rathäuser“
- Einladung zum 13. Elbeschwimmen am 29. August 2010

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied